

**Initiativantrag für die zweite ordentliche Sitzung der
Universitätsvertretung der ÖH Universität Wien, am
25.01.2021**



Tear down fortress europe!

Nach dem verheerenden Brand im Lager Moria kam es am 23.12. auch im Bosnischen Lager Lipa zu einem Brand, der über 1000 weitere Menschen ohne Dach zurückließ. Aber auch in allen anderen Lagern an den EU-Außengrenzen herrschen menschenunwürdige Zustände, die die dort festgehaltenen Menschen schutzlos der Kälte und Witterung ausliefern. In regelmäßigen Abständen wird darüber hinaus die brutale Gewalt der europäischen Grenzposten und die Unterbindung von Berichterstattung aus den Lagern publik.

Die österreichische Regierung macht bis dato keine Anstalten, Menschen aus dieser Situation aufzunehmen. Wiederholt wurden parlamentarische Anträge abgelehnt, die forderten, wenigstens 100 Kinder aus den Lagern nach Österreich zu holen. Stattdessen entsendet das Innenministerium bewaffnete Einsatzkräfte zum sogenannten „Schutz der EU-Außengrenzen“. Gleichzeitig wird immer deutlicher, dass das vielfach beobachtete Aussetzen von geflüchteten Menschen auf Schlauchbooten im Mittelmeer nicht auf Einzelentscheidungen beruht, sondern mit dem Wissen von Frontex geschieht. Diese Zustände können nicht weiter hingenommen werden.

Die 2. Ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH Uni Wien setzt sich auf den ihr zur Verfügung stehenden Kanälen für die Auflösung der Lager an den EU-Außengrenzen und für die Aufnahme der dort festgehaltenen Menschen in Österreich ein. In diesem Zuge kritisiert sie die österreichische Bundesregierung für die Weigerung, Menschen aus den Lagern aufzunehmen.
- Die ÖH Uni Wien ruft auf den ihr zur Verfügung stehenden Kanälen zur Unterstützung der Initiativen „freebird solidarity“, „SOS Balkanroute“ und „Seebrücke Wien“ auf.